

- 3.) Kann aus den Abstimmungen mit der UGG die Aussage bestätigt werden, dass auf Mikro-Trenching verzichtet werden soll und dass die Verlegearbeiten größtenteils konventionell erfolgen soll?

Antwort:

In der Absichtserklärung mit der UGG ist festgehalten, dass innovative Verlegemethoden (insb. Trenching) möglichst restriktiv und nur dann eingesetzt wird, wenn diese im Rahmen einer Begehung vor Ort von den Verantwortlichen übereinstimmend als unbedenklich verwendbar angesehen werden. Außerdem ist aufgeführt, dass Bauarbeiten vorrangig in klassischer offener Bauweise ausgeführt werden. Es versteht sich von selbst, dass unsererseits die Verantwortlichen vor Ort sehr kritisch prüfen werden, ob eine innovative Verlegemethode eingesetzt werden könnte.

- 4.) Mit welchen Einschränkungen (bspw. Straßen oder Radwegesperrungen) ist im Verlauf der Bauarbeiten nach aktuellem Stand zu rechnen?

Antwort:

Nach Aussagen der UGG werden die Straßen nur abschnittsweise geöffnet und zügig wieder geschlossen und mithilfe perfektionierter Verlegetechnik die Lärm- und Verkehrsbelastungen auf ein Minimum reduziert. Trotzdem wird es in diesem Zusammenhang immer wieder zu Einschränkungen im Stadtgebiet kommen. Wie genau die Einschränkungen aussehen, können wir nach aktuellem Stand noch nicht näher erläutern.

- 5.) Welche Aufträge an externe Dienstleister wurden zur Unterstützung der Aufgabenwahrnehmung (für Straßenverkehrsbehörde und Straßenbaulastträger) zwischenzeitlich vergeben? Wie sind die bisherigen Erfahrungen? Alternativ: Wann ist mit einer Beauftragung zu rechnen?

Antwort:

Es wurden bisher keine Aufträge an externe Dienstleister vergeben. Das hat den Hintergrund, dass die Suche nach geeigneten PoP-Standorten noch in Bearbeitung ist und die UGG die Standorte benötigt, um die Feinplanung anzufertigen. Die Feinplanung wiederum wird erfordert, um die Auftragshöhe abschätzen zu können. Zurzeit wird abgewogen, ob es eine Möglichkeit gibt, die Aufträge nicht nur auf den Glasfaserausbau zu beschränken, sondern die Aufträge allgemeiner, zur Unterstützung zur Durchführung von Projekten, zu fassen.

- 6.) Wie ist der Stand der Abstimmung zwischen UGG, Stadt, Stadtwerken und weiteren Versorgungsträgern zur Durchführung von Bauarbeiten im Straßenraum?

Antwort:

Das Tiefbauamt der Stadt lädt mehrmals im Jahr die Versorger zu Koordinierungsgesprächen ein, um sich zur Durchführung von Bauarbeiten im Straßenraum abzustimmen. Das letzte Koordinierungsgespräch fand am 09.08.2023 statt, bei dem unter anderem Vertreter:innen der UGG, der Stadtwerke und auch der Telekom anwesend waren. Die nächste Runde ist für Ende dieses Jahres angesetzt. Es ist zu erwähnen, dass es ein Angebot der Stadtverwaltung ist, um möglichst mehrfache Straßenaufbrüche zu vermeiden, aber wir sind auf die Zusammenarbeit der Versorgungsträger angewiesen. Leider lässt sich trotz der gemeinsamen Termine ein erneuter Straßenaufbruch nicht immer vermeiden.

Nachfragen zum Ausbaurvorhaben:

1. Kann die Stadt die Aussage bestätigen, dass für 6 Points of Presence eine Baugenehmigung beantragt wurde?

Antwort:

Nein, da die PoPs nicht größer sind als 75 m³ Brutto-Rauminhalt ohne Aufenthaltsraum, Toilette oder Feuerstätte, wird gemäß § 62 Abs. 1 Ziffer 1 BauO NRW keine Baugenehmigung benötigt. Es wurde uns bisher für einen PoP eine sogenannte Standortsicherung zugesendet. Allerdings können wir bestätigen, dass entgegen früherer Aussagen nur sechs PoP-Standorte benötigt werden.

2. An welchen Standorten werden diese 6 PoPs errichtet?

Antwort:

Der erste Standort, auf den sich geeinigt werden konnte, liegt auf dem Gelände des Bauhofes (Flurstück 2830) zwischen der Autobahnpolizei und der zukünftigen sozialen Unterkünfte. Des Weiteren werden zurzeit Standorte in Meindorf, Birlinghoven, Buisdorf, Niederpleis und Mülldorf gesucht bzw. geprüft, wurden aber noch nicht final bestätigt, sodass wir noch keine genaueren Auskünfte dazu geben können.

3. Wann ist mit der Bescheidung der Bauanträge zu rechnen?

Antwort:

Ich verweise hier auf die Antwort der ersten Frage zum Thema Ausbauvorhaben.

4. Wurde der Stadt seitens der UGG ein Zeitplan oder eine Projektplanung avisiert?

Antwort:

Ja, uns wurde ein grober Zeitplan mitgeteilt. Die öffentlich bekannte Frist für die Angebotsphase ist am 31.12.2023, bis dahin wird eine Kostenübernahme auf Eigentumsgrundstück bis zu 15 Metern zugesagt. Einen genauen Zeitpunkt für den Baustart gibt es zurzeit noch nicht. Es wird eine Bauzeit von zwei bis zweieinhalb Jahren angesetzt und das Bauende auf Ende 2026 datiert.

5. Liegen der Stadt Informationen vor wie der Ausbau gestaffelt werden soll (bspw. Welche Gebiete zuerst erschlossen werden sollen)?

Antwort:

Nein, da die Feinplanung noch nicht fertiggestellt wurde, liegen uns noch keine genaueren Informationen zu den Erschließungsplänen vor.

6. Wurde der Stadt gegenüber auch die Aussage getroffen, dass individuelle Glasfaser für die Wohneinheiten verlegt werden, also die Glasfaser nicht mit mehreren Wohneinheiten geteilt werden muss?

Antwort:

Ja, die UGG sichert zu, für jede Wohneinheit eine eigene Glasfaser zu verlegen, sodass keine Faser mit dem Nachbarn etc. geteilt werden muss.

Auswirkungen auf andere Projekte:

1. Werden positive Effekte für die Anbindung städtischer Gebäude (bspw. Die Stadtverwaltung) erwartet?

Antwort:

Ja, es fand am 29.08.2023 ein erstes Gespräch mit O2 statt zum Thema Glasfaserprodukte für den öffentlichen Auftraggeber. Es wird nun intern besprochen, welche städtischen Gebäude mit Glasfaser angebunden werden sollen.

2. Werden auch die städtischen Schulen erschlossen, welche bereits durch die Telekom erschlossen wurden?

Antwort:

Auch bei den bereits geförderten städtischen Schulen wird geprüft, ob dort weitere Glasfasern verlegt werden sollen. Das hat den Hintergrund, dass Schulen (zukünftig) einen starken Verbrauch von Datenvolumen benötigen. Oftmals ist es sinnvoll, das Netz der Schulverwaltung und der Schülerversorgung zu trennen, um so einer Überlastung entgegenzuwirken.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, reading "Max Leitterstorf". The signature is written in a cursive style with a prominent initial 'M' and a long, sweeping tail.

Dr. Max Leitterstorf
Bürgermeister